

A...kademie der bildenden Künste Wien Kunstsammlungen

Presseinformation zur Ausstellung *Hungry for Time*, 19. September 2021

Hungry for Time

Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam mit Raqs Media Collective,
in den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien



Große Eröffnungsausstellung der Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien

9.10.2021–30.1.2022, Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien

Die Akademie der bildenden Künste Wien ist nach umfassender Sanierung und Modernisierung im Sommer dieses Jahres in ihr historisches Gebäude am Schillerplatz zurückgekehrt und präsentiert zur Eröffnung gleich vier Ausstellungen aus den historischen Kunstsammlungen und dem zeitgenössischen Kunstschaffen am Haus.

Das international tätige Künstler_innen- und Kurator_innen-Trio Raqs Media Collective aus Neu-Delhi, Monica Narula, Jeebesh Bagchi und Shuddhabrata Sengupta, wurden eingeladen, die historischen Kunstsammlungen der Akademie – Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek – aus einer externen Perspektive zu befragen und ihre thematischen Neuausrichtungen durch den Dialog mit zeitgenössischer Kunst zu begleiten. Basierend auf der Expertise des Hauses eröffnet die Ausstellung *Hungry for Time* unter Einbeziehung des aktuellen Dekolonialismus-Diskurses in der Kunst und den Kulturwissenschaften die Möglichkeit der Neubetrachtung der drei Sammlungen.

„Europäische Sammlungen, wie jene der Akademie, müssen sich anderen Blicken öffnen“, sagt Johan F. Hartle, Rektor der Akademie. „Raqs Media Collective ist eingeladen, neue Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie die Sammlungen sich selbst und ihre Geschichte betrachten können, um Raum für Diskussion und das Aufbrechen eines Narrativs zu schaffen. Wir hoffen, dass diese Ausstellung und die in ihr präsentierten Stimmen und Positionen dazu beitragen, dass sich die eurozentrische Ausrichtung der europäischen Kunstszene verändert“, erklärt Rektor Hartle. Auch Raqs Media Collective sieht den „im Lauf der letzten Jahrhunderte gesetzten Sinnzusammenhang der Welt und ihrer Kohärenz“ im Umbruch. Kunst und Kunstschaffende hätten jetzt die Chance „neue Wege aufzuzeigen, wie die Welt von den unterschiedlichsten Protagonist_innen wahrgenommen“ werden kann. „Die Kunstsammlung einer Akademie ist ein intensiver Ort, an dem historische Sedimente und die damit hartnäckig einhergehenden Narrative verkrusten und erstarren. Sie aufzubrechen und der kritischen Neubefragung zugänglich zu machen, ist eine ebenso dringende wie mögliche Aufgabe. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit den Lehrenden und Studierenden der Wiener Akademie Teil dieses Prozesses zu sein“, so das Kurator_innenteam aus Delhi.

Im historischen Ambiente der Gemäldegalerie und der zentralen Aula des Hauses inszeniert Raqs Media Collective eine Schau, die sich dem Thema Zeit aus der Perspektive von Hunger und Begehren annähert – in elf Szenen soll der titelgebende „Zeithunger“ näher umrissen werden. Werke aus allen Kunstsammlungen treten in diesen Szenen in einen Dialog mit zeitgenössischer Kunst, darunter eigens für die Ausstellung beauftragte Arbeiten.

„Unsere Neuinszenierung wird die Ausstellungsräume in Bewegung bringen: Jede Szene ist als ein Ereignis gestaltet, als Aufforderung, als Weg, der auf weitere Arbeiten der Sammlungen sowie auf Werke der zeitgenössischen Kunst verweist“, so Raqs Media Collective. Im Zusammenspiel von Beleuchtung, akustischem Ambiente, Gegenüberstel-

lungen, Überlagerungen, erklärenden Texten und Randnotizen kommt es zu Brüchen in der Linearität, Kontinuität und Chronologie, wodurch sich von Station zu Station neue Einblicke in die Kunstsammlungen ergeben.

Den Kern jeder Szene bilden jeweils Werke aus den historischen Beständen, wie das *Weltgerichts-Triptychon* von Hieronymus Bosch oder Grafiken von Thomas Ender. Einige Stationen bespielt Raqs Media Collective mit Unterstützung von Gesprächspartner_innen wie dem Discursive Justice Ensemble (Kabelo Malatsie, Michelle Wong, Lantian Xie) oder dem Künstlerinnen-Duo SPLICE (Rohini Devasher und Pallavi Paul). Jeder Szenekern zieht wie ein Magnet weitere Werke an – historische ebenso wie zeitgenössische. Die dadurch erzählten Geschichten handeln von gebrochenen Gliedmaßen und deformierter Gerechtigkeit, von erblühenden Entwürfen zu Raum und Zeit, vom anmaßenden Versuch, der Sterblichkeit zu entrinnen, und von Sichtweisen darauf, wie Gesichter, Landschaften und Blicke eine Sammlung beinahe geisterhaft prägen. Der Weg durch die Szenen lädt die Besucher_innen dazu ein, sich auf die Frage einzulassen, wie wir „epistemischen Ungehorsam“ (Walter D. Mignolo) aufbringen können.

In der Ausstellung *Hungry for Time* treffen über 100 historische Werke aus dem Bestand von Gemäldegalerie, Glyptothek und Kupferstichkabinett u. a. von Willem van Aelst, Hieronymus Bosch, Daniel Chodowiecki, Albrecht Dürer, Thomas Ender, Maria Sibylla Merian oder Egon Schiele auf rund 50 Werke internationaler zeitgenössischer Künstler_innen wie Discursive Justice Ensemble (Kabelo Malatsie, Michelle Wong, Lantian Xie), Nilbar Güreş, Künstlerinnen-Duo SPLICE (Rohini Devasher und Pallavi Paul), Lavanya Mani, Ryan Presley oder Raqs Media Collective (Monica Narula, Jeebesh Bagchi und Shuddhabrata Sengupta) u.v.m.

Künstler_innen der Ausstellung *Hungry for Time*

Willem van Aelst, Nazgol Ansarinia, Joannis Avramidis, Stefano della Bella, Johann Bitterlich, Christoph Wilhelm Bock, Pieter Boel, Hieronymus Bosch, Simnikiwe Buhlungu, Domenico Campagnola, Ali Cherri, Daniel Chodowiecki, Pieter Codde, Jacques Courtois, Jean-Baptiste Decavèle, Discursive Justice Ensemble (Kabelo Malatsie, Michelle Wong, Lantian Xie), Nico Dockx, Albrecht Dürer, Julie Edel Hardenberg, Thomas Ender, Denise Ferreira da Silva, Jan Fyt, Bonaventura Genelli, Giovanni di Paolo di Grazia, Rajyashri Goody, Joseph Grigely, Artur Grottger, Franz Xaver Gruber, Nilbar Güreş, Johann Gottfried Haid, Abhishek Hazra, Josef Heideloff, Jan van der Heyden, Melchior d' Hondcoeter, Jan van Huysum, Sanja Iveković, Franz Jäger d. J., Kiluanji Kia Henda, Hein Koh, Lakshmana Rao Kotturu, Pieter van Laer, Farideh Lashai, Maria Lassnig, Christine Leins, Melchior Lorck, Nicola Malinconico, Lavanya Mani, Arun Vijai Mathavan, Maria Sibylla Merian, Jan Miel, Josef Mikl, Jota Mombaça, Monogrammist A. C., Monogrammist L. F., Huma Mulji, Adriaen van Ostade, Ryan Presley, Raqs Media Collective (Jeebesh Bagchi, Monica Narula, Shuddhabrata Sengupta), Rembrandt Harmensz. van Rijn, Rachel Ruysch, Jean le Saive (Jean de Namur), Egon Schiele, Jacques van Schuppen, Ayesha Singh, Dayanita Singh, Nicole Six und Paul Petritsch, Pieter Snayers, Pieter Claesz. Soutman, Künstlerinnen-Duo SPLICE (Rohini Devasher und Pallavi Paul), Theodor Stundl, Pierre Subleyras, Fiona Tan, Pietro Tenerani, David Teniers d. J., Franz Thaler, Tizian (Tiziano Vecellio), Paul Troger, Jaret Vadera, Alice Wanke, Jan Weenix, Philips Wouwerman, Congcong Zhang sowie Abgüsse nach Michelangelo Buonarroti, Phidias, Praxiteles, Bertel Thorvaldsen u. a.

Hungry for Time. Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam mit Raqs Media Collective, in den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien

· *Pressekonferenz zur Wiedereröffnung der Akademie am Schillerplatz*: Donnerstag, 7.10.2021, 10 Uhr
*Akkreditierung**: gemaeldegalerie_presse@akbild.ac.at

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Eröffnungswochenende bei freiem Eintritt: 9. und 10.10.2021
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021–30.1.2022
- Öffnungszeiten: Täglich außer Montag, 10–18 Uhr, jeden Dienstag: Pay What You Want.
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Info: www.akbild.ac.at/kunstsammlungen, www.akademiegalerie.at

Rückfragen Kunstsammlungen: Claudia Bauer, Presse / Marketing, Interimistische Schnittstellenleiterin
Kunstsammlungen, Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Glyptothek, Kupferstichkabinett
Tel.: +43 (0)1 58816 2211, Mail: c.bauer@akbild.ac.at, gemaeldegalerie_presse@akbild.ac.at

Pressebilder sowie den Presstext zum Download finden Sie unter <http://www.akademiegalerie.at/de/PRESSE>
**Der Zutritt zur Pressekonferenz ist nur nach vorheriger Registrierung per Email und unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Schutzmaßnahmen möglich. Alle Teilnehmer_innen erhalten zugewiesene Sitzplätze.*